SOLIDES GESCHÄFTSKLIMA IN DER BAHNINDUSTRIE. NACHFRAGE BLEIBT UNTER DEN ERWARTUNGEN. FACHKRÄFTE WERDEN ZUM LIMITIERENDEN FAKTOR

Mit einer aktuell guten Geschäftslage sowie positiven Aussichten für das nächste Quartal steigt der SCI Railindex auf 12 Zähler und liegt damit deutlich höher als vor einem Jahr. Dennoch bleibt die Nachfrage nach Produkten und Leistungen weit unter den Erwartungen. Zur Einordnung erklärt Maria Leenen SCI Verkehr: „*Weltweit zeigt der Bahnmarkt ein solides Wachstum. Zwar sind die Auswirkungen der gedämpften Stimmung in der Weltwirtschaft deutlich zu sehen, insbesondere beim europäischen Güterverkehr, aber die Bahnindustrie bleibt insgesamt eine prosperierende und innovative Branche. Das gilt sowohl regional als auch im Hinblick auf die Transportmärkte und Produkte. Und es wird immer deutlicher, dass in allen Industriestaaten der Fachkräftemangel eine Herausforderung ist.*“

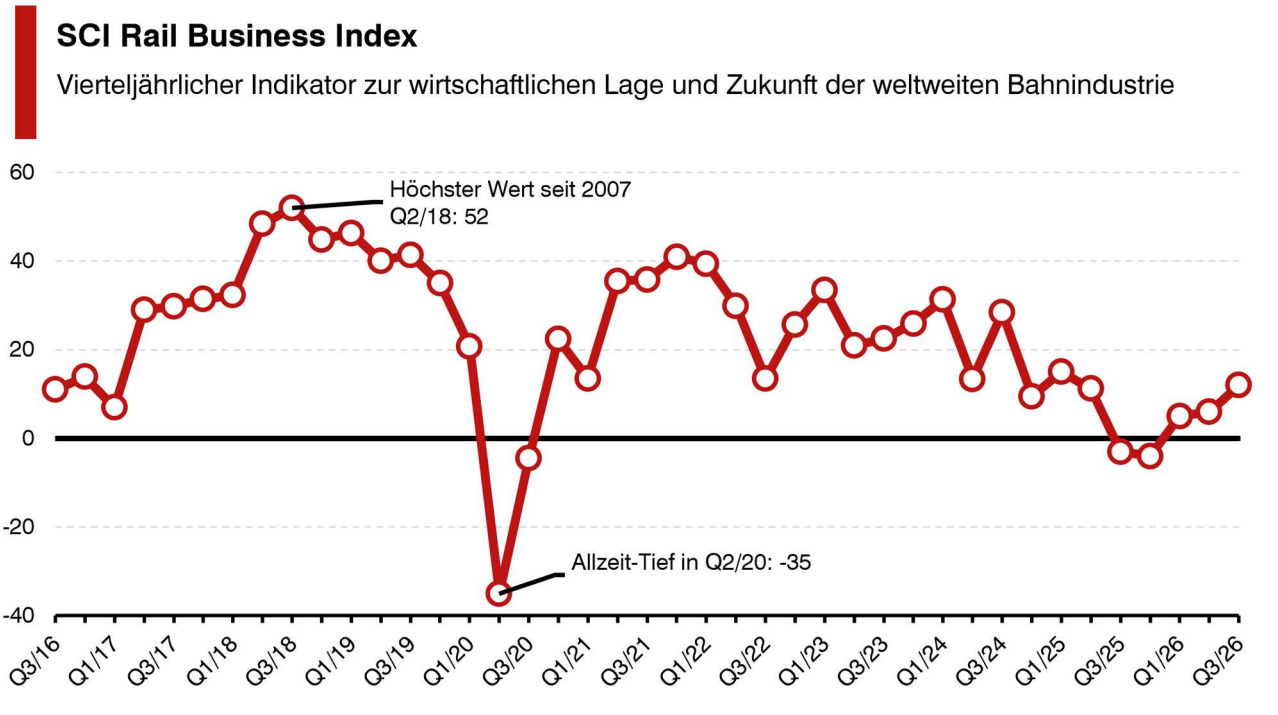


Abbildung 1: SCI Rail Business Index; Quelle: SCI Verkehr GmbH

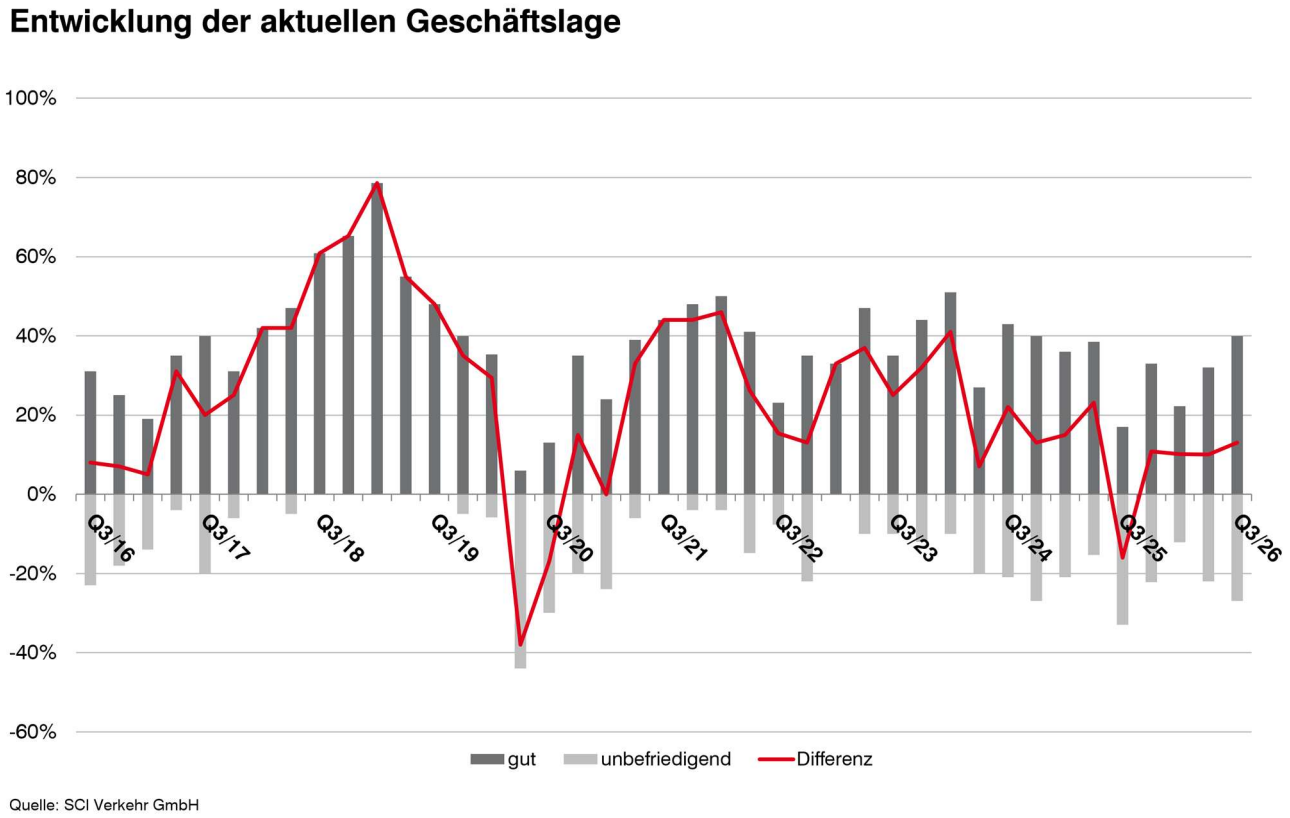


Abbildung 2: Entwicklung der aktuellen Geschäftslage; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Aktuell erwarten 40 % eine gute Entwicklung ihrer Geschäfte, zugenommen hat aber auch die Anzahl derer, die von einer Verschlechterung berichten: Der Wert liegt bei minus 27 %. Die Schere, zwischen denen die über gute Geschäfte berichten und denen, die das ganz anders sehen, wird zum dritten Mal in Folge größer. Die 67 Prozentpunkte, die in diesem Quartal zwischen den beiden Werten liegen, verweisen auf sehr große strukturelle Unterschiede zwischen Regionen und Verkehrsmärkten. Der Gesamtwert der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage liegt bei positiven 13 % und damit deutlich höher als vor einem Jahr (-16 % Q3/25).

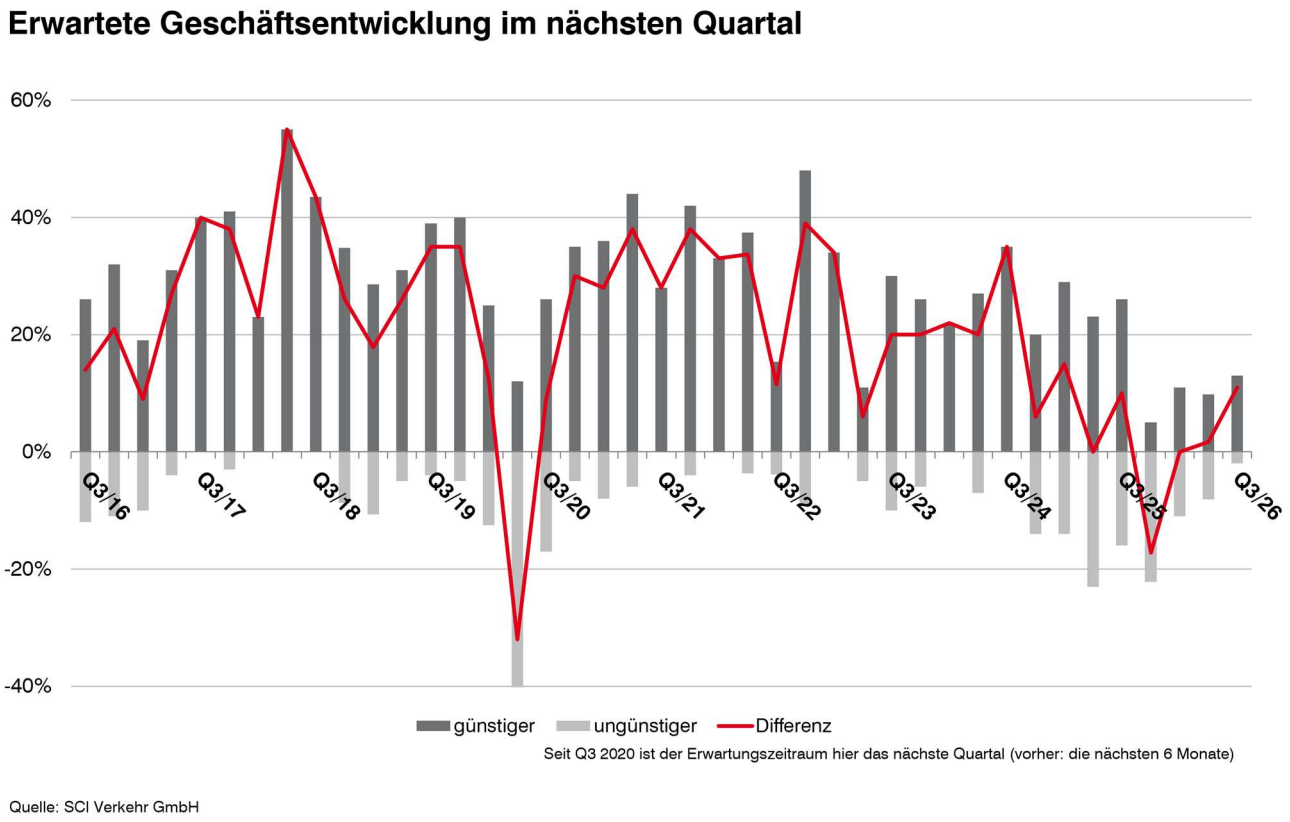
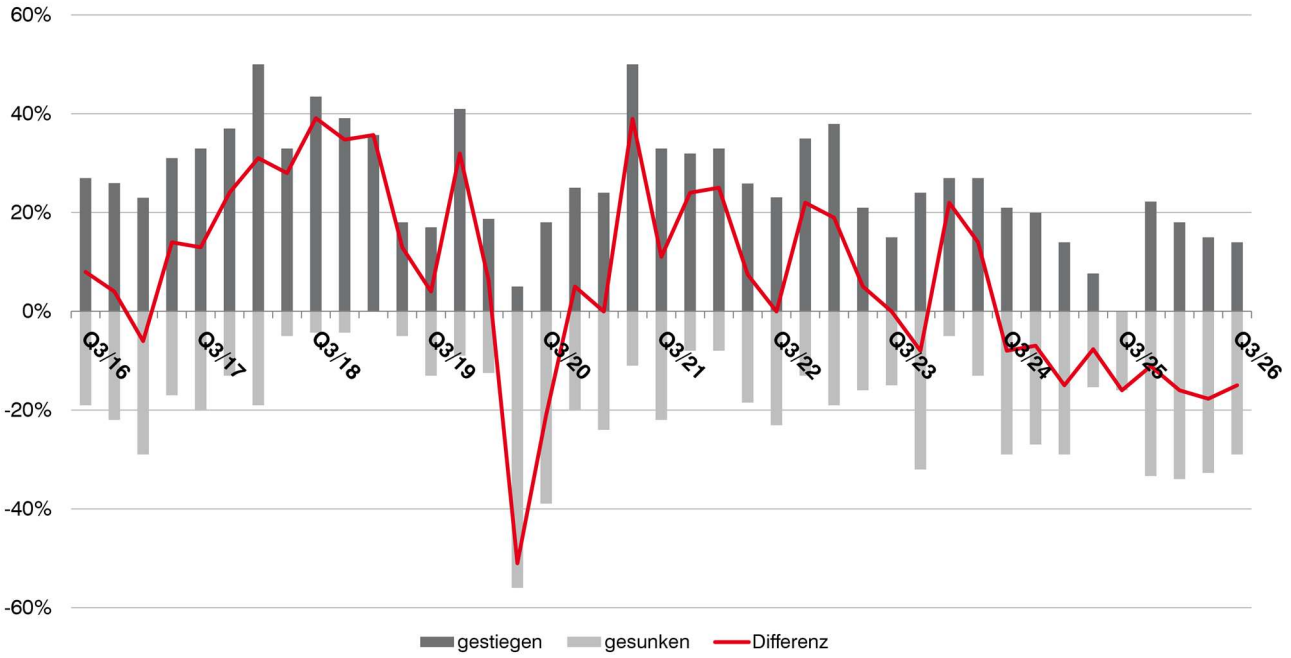


Abbildung 3: Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Zum dritten Mal in Folge liegt der Wert für die erwartete Geschäftsentwicklung im positiven Bereich. Nach dem Einbruch Ende 2025 (-17 % Q4/25) ist der Gesamtwert aktuell bei 11 % und damit sogar leicht besser als vor einem Jahr (10 % Q3/25). Die Lage zeigt eine gewisse Stabilität: 85 % erwarten, eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung. Dagegen rechnen deutlich weniger der Befragten, nur 2 %, mit einer Verschlechterung. Auch die Anzahl der Optimisten liegt mit 13 % höher als die der vergangenen Quartale. Es bleibt abzuwarten, ob sich daraus ein nachhaltiger Aufwärtstrend entwickeln wird.

Nachfrage nach Produkten und Leistungen



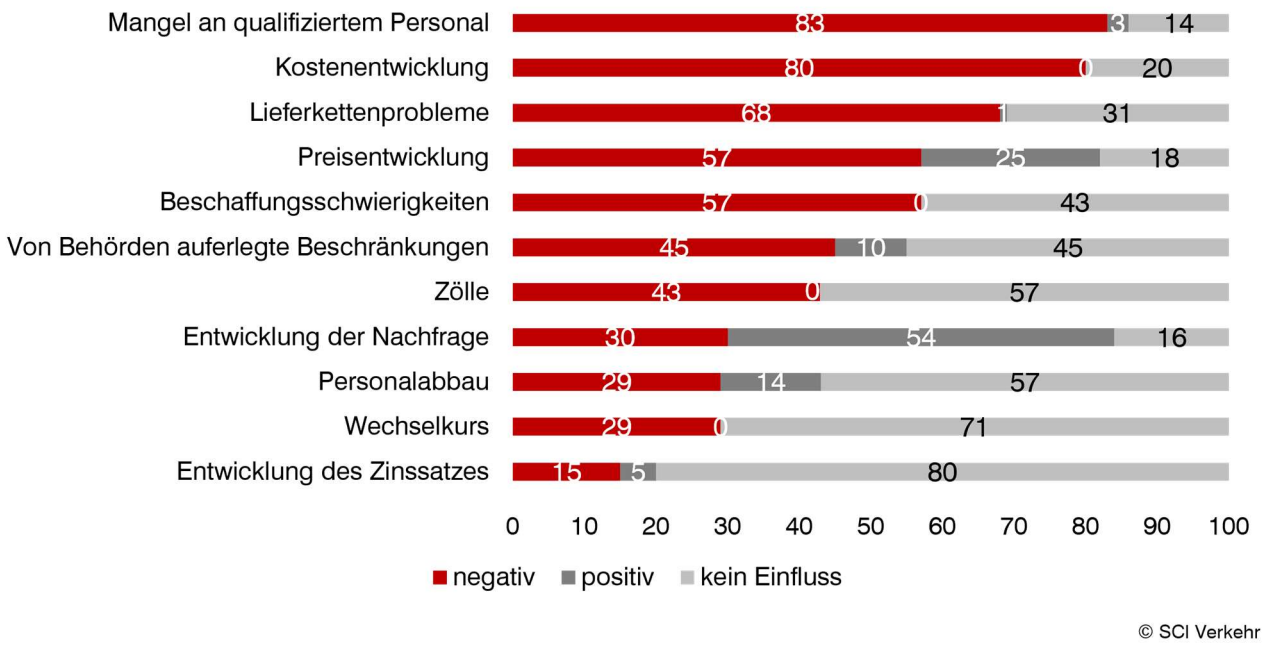
Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Nachfrage nach Produkten und Leistungen; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Geopolitische Spannungen und kriegerische Auseinandersetzungen, wie etwa in der Straße von Hormus, trüben die wirtschaftlichen Aussichten der Industriestaaten. Das weltweit nur moderate Wachstum begrenzt auch die Investitionsfreude. Entsprechend zeigen sich die Befragten im SCI Railindex weiterhin unzufrieden mit der Nachfrage nach Produkten und Leistungen. Seit zwei Jahren ist die Zahl derer, die über eine sinkende Nachfrage berichten, in etwa doppelt so groß wie die Anzahl derer, die eine steigende Nachfrage nach ihren Produkten und Leistungen verzeichnen. Mit einem Gesamtwert von -15 % ist die Stimmung immerhin um drei Punkte besser als in den beiden vorigen Quartalen (-18 % in Q2/26; -16 % Q1/26). Für eine Verbesserung der Gesamtunzufriedenheit ist diese leicht positive Tendenz aber noch nicht stark genug.

Einflussfaktoren der Geschäftslage in den letzten 12 Monaten
(in Prozent)



© SCI Verkehr

Abbildung 5: Einflussfaktoren der Geschäftslage in den letzten 12 Monaten

Die Industrieländer müssen sich zunehmend mit dem demografischen Wandel und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel beschäftigen: Auf die Frage nach den wichtigsten Einflussfaktoren der vergangenen zwölf Monate nannten 83 % der Befragten den Mangel an qualifiziertem Personal als wichtigsten negativen Faktor für ihr Unternehmen. Daneben gehören, wie schon bei der gleichlautenden Befragung vor einem Jahr (Q3/25), die Entwicklung der Preise, steigende Kosten und die Lieferkettenproblematik zu den großen Problemen. Die Veränderungen in den Antworten spiegeln auch die Folgen der für den Warenverkehr erheblichen Auswirkungen der US-Zollpolitik wider: Die Bedeutung von Zöllen, die von den Befragten vor einem Jahr als kaum relevant eingeschätzt wurden, hat sich mehr als verdoppelt: Aktuell verweisen 43 % auf negative Folgen der Zölle (gegenüber 15 % in Q3/25). Gleichzeitig zeigen sich auch positiven Entwicklungen: 54 % berichten von positiven Impulsen bei der Nachfrage, während sich die negative Entwicklung um 3 Punkte auf 30 % verringert hat (gegenüber 33 % in Q3/25).

SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Kata Borbély
SCI Verkehr GmbH
Schanzenstraße 117
20357 Hamburg
Tel.: +49 40 507 197 18
Mail: k.borbely@sci.de